

IZS-Online-Input

„Warum könnten Kryptowährungen für Pensionskassen interessant sein?“

Online IZS-Dialog vom 19. November 2025, 12.00 – 13.00 Uhr

Kryptowährungen bieten Pensionskassen interessante Möglichkeiten zur Diversifikation, da sie eine geringe Korrelation zu traditionellen Anlageklassen wie Aktien und Anleihen aufweisen. Durch die Beimischung digitaler Vermögenswerte kann das Risiko im Gesamtportfolio gestreut und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Marktschwankungen erhöht werden. Die historische Entwicklung zeigt, dass Kryptowährungen in bestimmten Marktphasen überdurchschnittliche Renditen erzielen können, auch wenn das Risiko hoch ist. Dennoch besteht die Chance, die Gesamtrendite eines Portfolios zu steigern. Die fortschreitende Digitalisierung der Finanzmärkte und innovative Anlageprodukte machen es für institutionelle Investoren wie Pensionskassen sinnvoll, sich frühzeitig mit neuen Technologien auseinanderzusetzen, um zukunftsfähig zu bleiben. Allerdings gilt es, neben den Chancen auch die Risiken zu beachten: Die hohe Volatilität, regulatorische Unsicherheiten sowie Fragen der Verwahrung und Sicherheit müssen sorgfältig geprüft werden, bevor eine Investition in Kryptowährungen erfolgt. Insgesamt sind Kryptoanlagen eine potenzielle Alternative, deren Einsatz wohlüberlegt und unter strengen Bedingungen erfolgen sollte.

- **Kurzbeschreibung Referat-Inhalts**
 - Blockchain-Netzwerke und Kryptowährungen
 - Bitcoin, Ethereum und Altcoins
 - Bewertung von Kryptowährungen
 - Eignung für Pensionskassen
 - Wichtige Trends für die Zukunft



Dr. Peter Meier

Dr. Peter Meier ist ein erfahrener Finanzexperte mit umfangreicher Erfahrung in Wissenschaft, Bankwesen und Asset Management. Er ist derzeit Mitglied der Anlagekommission einer Pensionskasse und hatte langjährige Mandate bei Pensionskassen, Asset-Managern und einer Bank inne. Bis zu seiner ordentlichen Pensionierung war er Professor für Finanzen an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW).

Dr. Meier promovierte 1982 in Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen und war Gastwissenschaftler an der Stanford University. Seine Karriere begann er als Chefökonom bei der Zürcher Kantonalbank, wo er später eine moderne Asset-Management-Einheit für institutionelle und private Portfolios aufbaute. Als CEO von Swissca Portfolio Management (heute swisscanto) leitete er einen der grösseren institutionellen Asset-Manager der Schweiz.

Seine Expertise umfasst Investment- und Risikomanagement, Alternative Investments sowie digitale Vermögenswerte. Er publizierte regelmäßig zu Hedgefonds und alternativen Investments und befasst sich heute vor allem mit Kryptoanlagen.

Mitglieder und weitere interessierte Personen sind herzlich eingeladen.

Nicht-Mitglieder melden sich bitte unter mail@izs.ch an.